

Kreis  
Steinfurt

S 219

1328 April 23 [in den daghe sunte Gurghenes des hylighen mertelers]  
Burgsteinfurt. [155 219]

Ludolph, ein edele man, ein juncher to Stenvorde, verpflichtet sich, dem Orden St. Johannis und den Brüdern des Hauses von Stenvorde den ihnen zugesügten Schaden mit 230 Mark zu erstaten, da seine Freunde ihn von seinem Unrecht überzeugt haben. Er will diese Summe in acht Jahren abtragen und zwar mit 20 Mark monsterlagener penninghe am nächsten sunte Mertins avende beginnend und dann jährlich mit 30 Mark, zahlbar up den Berghe to Monster in der stat, de der vorghe nomden orden is (Appenberg, Fzialskommende Münster), an den Meyster van dudieschen lande unde sinen statholdere, denen er dafür 12 Bürgen stellt: Ludolphe van Selen, Boldewine, dessen Bruder, Steyne van Wiiden, Johanne van Detten, Bertolde van Langen, Hinrike knope, Lutherte van Metelen, Godefride van den Sceven, Ritzarde Slummer, Rudolphe Brinckinck, Johanne van Keimen, Hinrike Duter, welche sich auf geschehene Mahnung, sunder ghinerhande vervolggenge unser na lantrechte, zu einmonatigem (eyne mainet) Einlager in Münster und nach Ablauf dieser Frist zur Zahlung mit Geld oder Pfändern verpflichten und für den Fall des Todes eines von ihnen je einen gleichwertigen Ersatzbürgen zu stellen versprechen. Da die Bürgen keine eigenen Siegel haben, so siegeln für sie die Edlen Ludolph von Stenvorde und Ritter Berent van den Hus, welcher letztere desse dinch gebedinghet hebbet mit holpe Ludolphes Haken, eyns ritters, unde Conrades van den Berne, eyns knapen des Drosten van den lande. Geschehen zu Stenvorde vor den erbaren luden Thiberike, den ferkeren van Dchorpe; Gerharde Brinckinck, Erpe van Rheyne, Hermanne van Bramesche, ritteren; Swedere van Monstere, Conrade Stricke, Otten Boffe, Bernharde van Lohusen, Reynarde de Wlfe, knapen; Joha den Drosten, Gerharde Brocmanne, Ludiken Kerkerinck, Everwine den Drosten, borghere to Monstere, und anderen warachtichen luden.

Orig. 2 Siegel, das erste, Steinfurt mit Rücksiegel, erhalten, das zweite, Ahaus, ab. VIII. Rep. II. 1. b. 32. Nr. 10.